



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Kursangebote, Lernberatung und Teilnehmendenbetreuung im Rahmen der Alpha- und Grundbildungskurse des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) in Rheinland-Pfalz

Anforderungs- und Aufgabenprofil für Kursleitende und Dozent*innen:

Für die Durchführung der Alpha- und Grundbildungskurse sowie der Lernberatung innerhalb des Europäischen Sozialfonds Plus sind die Einrichtungen der LAG anderes lernen e. V., die in diesem Bereich Angebote machen, auf der Suche nach kompetenten Kursleitenden und Dozent*innen. Über Voraussetzungen und benötigte Qualifikationen informiert Sie unser Anforderungsprofil.

Anfragen und Bewerbungen besprechen Sie bitte mit den genannten Ansprechpartner*innen unserer Einrichtungen, die sich an dem Projekt „Kurse zur Erweiterung der Schriftsprachkompetenz & Unterstützungsangebote“ im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus beteiligen. Unsere Standorte befinden sich in Westerburg, Rennerod, Rockenhausen, Alzey, Trier, Ludwigshafen, Klausen und Mainz. Die Ansprechpartner*innen finden Sie auf unserer Webseite unter:

<https://andereslernen.de/themen/alphabetisierung-grundbildung/alpha-und-grundbildungskurse-der-lag-anderes-lernen>

Anforderungen:

Voraussetzungen für eine effektive Mitarbeit als Kursleitung bzw. Dozent*in in den Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten des Projekts (Kursangebote, Situationanalyse, Lernberatung und Teilnehmendenbetreuung) sind:

- die Bereitschaft zu einer größeren psychischen und zeitlichen Belastung durch Unterricht, Lernberatung/Lernbegleitung und Teilnehmendenbetreuung,
- die Bereitschaft, langfristige Verantwortung für eine Lerngruppe zu übernehmen,
- die Bereitschaft, kooperativ und in Netzwerkstrukturen zu arbeiten.

Die Kursleitungen und Dozent*innen in den Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten des Projekts sind in der Regel neben- oder freiberuflich auf Honorarbasis tätig.

Kursleitende müssen:

- I. ein fachbezogenes Studium, z. B. der Grundschulpädagogik, Sozialpädagogik o. ä. nachweisen können, in Verbindung entweder mit
 - a. 500 UE Berufspraxis als Kursleitung oder
 - b. Nachweis über Qualifizierung (BBQ-Modul 2.1 oder vergleichbares Angebot)

oder



Kofinanziert von der Europäischen Union



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG



- II. Einen nicht-pädagogischen Hochschulabschluss nachweisen können, in Verbindung mit entweder
 - a. 500 UE Berufspraxis als Kursleitung oder
 - b. Nachweis über Qualifizierung (BBQ-Modul 1 und 2.1 oder vergleichbares Angebot)oder

- III. ausreichende Kenntnisse und Fähigkeiten durch eine mind. zweijährige berufliche Tätigkeit in den Bereichen Bildung, Sozialpädagogik oder Ähnliches, die über eine geringfügige Tätigkeit hinausgeht, nachweisen können (z.B. qualifizierte Arbeitszeugnisse oder Lebenslauf) in Verbindung entweder mit
 - a. 500 UE Berufspraxis als Kursleitung oder
 - b. Qualifizierung (BBQ-Modul 1 und 2.1 oder vergleichbares Angebot)

Auch sollten Kursleitende über sehr gute Deutschkenntnisse verfügen.

Die Dozent*innen sollten sich in Fortbildungsveranstaltungen für die Arbeit im Alphabetisierungsbereich qualifizieren bzw. regelmäßig weiterbilden. Nach Möglichkeit sollten sie sich einer regionalen Arbeitsgruppe anschließen.

Aufgaben:

- Konzeption, Vorbereitung und Durchführung der im Förderansatz „Erhöhung der Schriftsprachkompetenz“ definierten Kursangebote, der Situationsanalyse, der Lernberatung und der Teilnehmendenbetreuung
- Didaktische Konzepte erstellen und lernerorientiert umsetzen
- Lernsituationen erwachsener Lernender berücksichtigen und lebensnahes Lernen ermöglichen
- Geeignetes Unterrichtsmaterial kennen lernen, entwickeln, erstellen, austauschen
- Analyse von Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien
- Besondere Inhalte, Methoden und Übungsformen der Alphabetisierung/ Grundbildung kennen, gezielt im Unterricht umsetzen und bedarfsgerecht berücksichtigen (z.B. Lernportal ich-will-lernen.de, Motivationselemente zur Steigerung der Lernmotivation und Ausdauer, ökonomische Grundbildung, Rechnen, Arbeiten am PC)
- Kollegialer Erfahrungsaustausch zur Arbeit im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung, zu sozial stark divergierenden Gruppen und zur Arbeit in den einzelnen Einrichtungen
- Lernfortschritte begleiten und mit den Teilnehmenden besprechen
- Individuelle Förderpläne mit den Teilnehmenden erstellen
- Durchführung der folgenden administrativen Tätigkeiten:



Kofinanziert von der
Europäischen Union



- Nachweis der Situationsanalyse pro Teilnehmenden: Datum der Situationsanalyse, Kompetenzfeststellung, Kursempfehlung, Unterschrift des Teilnehmenden (soweit möglich) sowie der/s Beraters/Beraterin oder des/der Betreuers/Betreuerin.
- Kursheft oder Klassenbuch führen: Datum des Unterrichts, vermittelter Inhalt.
- Teilnehmendenliste führen mit Unterschrift des Dozenten/der Dozentin sowie der Teilnehmenden (entsprechend dem individuellen Lernfortschritt)
- Nachweis der Lernberatung und der Teilnehmendenbetreuung: Datum der Lernberatung/ der Teilnehmendenbetreuung, Begründung der Notwendigkeit der Lernberatung/ der Teilnehmendenbetreuung, Durchführungsform (Einzelberatung, Beratung in der Lerngruppe), Unterschrift des Teilnehmenden (soweit möglich) sowie der/s Beraters/Beraterin oder des/der Betreuers/Betreuerin
- Darüber hinaus sind in den jeweiligen Sachberichten der einzelnen Quartalsberichte je Kurs Informationen zur Durchführung und Zielerreichung zu machen.

Im Rahmen ihrer Unterrichts- bzw. Beratungstätigkeit verpflichten sich die Kursleitungen, die Rahmenbedingungen für den Förderansatz „Erhöhung der Schriftsprachkompetenz“ im Rahmen der Umsetzung des Europäischen Sozialfonds Plus in Rheinland-Pfalz sowie die weiteren Regelungen des Europäischen Sozialfonds Plus und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Landesarbeitsgemeinschaft anderes lernen e. V.
Stefanie Bartlett, Geschäftsführerin
Walpodenstr. 10, 55116 Mainz,
stefanie.bartlett@andereslernen.de
Tel.: 06131/90 52 62

Das Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz und aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert.